

persönliche Erfahrungen der wohnungslosen Menschen, Erkenntnisse aus der sozialen Praxis, der Wissenschaft und der Kultur sowie Medienberichte, Interviews, literarische Texte und Essays, die sich mit dem thematisierten Phänomen auseinandersetzen. Die Betrachtung der Situation am Rande der Gesellschaft, der Fallstricke der Marktwirtschaft und der Stigmatisierung sozial benachteiligter Menschen mündet in einer resümierenden Darstellung von Herausforderungen und Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Mutterland Wort. Sprache, Spracherwerb und Identität vor dem Hintergrund von Entwurzelung. Von Christiane E. Winter-Heider. Brandes & Apsel. Frankfurt am Main 2009, 263 S., EUR 29,90 *DZI-D-8833*

Um die gesellschaftliche Integration von Kindern aus zugewanderten Familien zu unterstützen, haben viele Vorschuleinrichtungen ihr Bildungsprogramm durch einen deutschen Sprachunterricht erweitert. Nach Auffassung der Autorin dieser Dissertation begünstigt dies wiederum die Gefahr einer doppelten Halbsprachigkeit, die es durch eine gezielte Förderung der muttersprachlichen Kompetenzen zu vermeiden gelte. Sie untermauert ihre Argumentation mit einer Bestandsaufnahme von Theorien des Spracherwerbs, der Semiotik und der Symbolbildung sowie durch eigene Fallstudien psychoanalytischer Therapien mit jugendlichen Aussiedlerinnen und Aussiedlern aus Polen und Russland. Diese würden in ihrer Sprachentwicklung durch den Druck beeinträchtigt, sich der neuen Kultur möglichst perfekt anzupassen zu müssen, der mit einer Distanzierung von der ursprünglichen Muttersprache einhergehe. Auf der Grundlage einer Betrachtung verschiedener sozialer, psychischer, politischer und migrationsbedingter Einflussfaktoren auf den Zweitspracherwerb bietet das Buch vielfältige Erkenntnisse für die Sprachpädagogik, die Soziolinguistik und die Psychologie.

Der Dingsda aus Dingenskirchen. Die großen und kleinen Gedächtnislücken ab 40. Von Cathryn Jakobson Ramin. Kreuz Verlag. Stuttgart 2008, 320 S., EUR 19,95

DZI-D-8836

Der Prozess des Älterwerdens bringt zuweilen Gedächtnisprobleme mit sich und ist mit dem Risiko demenzieller Erkrankungen verbunden, von denen in Deutschland etwa ein Viertel der 85- bis 90-jährigen Menschen betroffen sind und bei den noch älteren sogar ein gutes Drittel. Die Autorin nähert sich dem Thema anhand von Selbstversuchen, Erfahrungsberichten, Experteninterviews und eines Fragebogens, mit dem sie Informationen von mehr als 200 Personen sammelte. Untersucht werden neben Krankheitsbildern wie Alzheimer und Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom auch andere Ursachen von Vergesslichkeit, wie zum Beispiel Gehirnverletzungen, Schlafstörungen, Dauерstress, posttraumatische Belastungsstörungen, Schilddrüsenunterfunktion und belastende Einflüsse in der Kindheit. Darüber hinaus enthält das Buch Ernährungstipps und beschreibt gehirnphysiologische Erkenntnisse sowie Möglichkeiten der kurativen Intervention durch Meditation, Tanz, Neurofeedback, Gehirntraining oder medikamentöse Eingriffe. Die Autorin unterbreitet eine Fülle von Anregungen, um die geistige Beweglichkeit bis ins hohe Alter bewahren zu können.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauber, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice Salomon Hochschule Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stockschaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadotestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: Büropa-Druck, Helmholtzstr. 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606